

**Juni 2011**

## **Dienstleister und Interessenvertreter des Handwerks für eine marktorientierte Umweltpolitik**

*(mehr Informationen auch im Internet unter [www.umweltzentrum.de](http://www.umweltzentrum.de))*

### **Aktuelle Informationen**

#### **Energieeffizientes Bauen in Mitteldeutschland**

##### **Feierliche Eröffnung mit Fachkolloquium**

Veranstaltungsort: Rathaus, Markt 1, Jena

Dienstag, den 05. Juli 2011, 15.00 Uhr

Energieeffizientes Bauen – Praxisbeispiele aus Mitteldeutschland

*Olaf Reiter, Freier Architekt, Dresden*

Neue Entwicklungen zum mehrgeschossigen Bauen mit Holz unter besonderer Beachtung der Energieeffizienz

*Prof. Dr. K. Rautenstrauch, M. Jahreis, Bauhausuniversität Weimar*

7-geschossiger Passivholzbau für den innerstädtischen Bereich, Passivhaus-Kindertagesstätte Oelsnitz/Erzgebirge

*Karl Schulze, AWA-Architekten, Dresden*

*Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.umweltzentrum.de](http://www.umweltzentrum.de) im News-Center oder von Herrn Pitzing, Tel.: 03672 377 182 oder unter [pitzing@hwk-gera.de](mailto:pitzing@hwk-gera.de).*

#### **29. Beiratssitzung im Umweltzentrum des Handwerks Thüringen (UZH)**

Am 07. Juni 2011 wurde die 29. Sitzung des wissenschaftlich beratenden Beirates durchgeführt, deren Vorsitz für ein Jahr der Hauptgeschäftsführer der HWK Südthüringen, Herr Enke, übernahm.

Auf dieser Sitzung wurde ein Resümee über 15 Jahre aktive Arbeit des UZH für das

Thüringer Handwerk gezogen und die Aufgaben des Zentrums für das Jahr 2011 vorgestellt, ergänzt und beschlossen.

In einer regen Diskussion wurden aktuelle Themen aus dem Umweltbereich erörtert, welche für das Handwerk bedeutend sind. So wurden z. B. die Aktivitäten im Bereich Energieeffizienz für KMU, die Lösungssuche für Probleme mit tief frequentem Lärm in enger Zusammenarbeit mit der Thür. Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) und der aktuelle Stand der beiden Handwerksprojekte „Energieoptimierung Bäcker“ und „Feuchtesensor Bau“ vorgestellt. Durch die Beiratsmitglieder wurden Anregungen für die weitere Arbeit des UZH gegeben und der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

#### **Bundesverband der Gebäudeenergieberater kooperiert mit DBU-Klimaschutzkampagne**

Berlin. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Gebäudeenergieberater, Ingenieure und Handwerker (GIH) und der Klimaschutz- und Beratungskampagne der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) „Haus sanieren – profitieren“ ist perfekt: Anlässlich des GIH-Bundeskongresses in Berlin ist Freitagabend die Partnerschaft fest gemacht worden. Gerade bei sanierungswürdigen Gebäuden sei es wichtig, das Wirken von Partnern mit denselben Zielen zu bündeln, die Sanierungsrate zu steigern und so zum Klimaschutz beizutragen.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit sollen der ratsuchende Hausbesitzer und dessen Information zur energetischen Gebäudesanierung stehen. Der kostenlose Energie-Check der DBU-Kampagne sei ein erster Schritt, den Besitzern von sanierungswürdi-

gen Ein- und Zweifamilienhäusern aufzuzeigen, was ihr Haus im wahrsten Sinne des Wortes hergebe, so Zedler. Diese Erstkontrolle ersetze keine fachliche Energieberatung. Diese solle von den GIH-Energieberatern an den Check angeschlossen werden. Auch der Fachkräftebedarf bei der energetischen Gebäudesanierung sei ein Thema beider Partner. Man könne hohe Energieeffizienz nur durch qualifizierte Beratung und sichere Empfehlungen erreichen. Dem Bundesverband sind elf Landesverbände mit bundesweit 2.000 Mitgliedern angeschlossen. In der DBU-Kampagne sind rund 11.000 Mitglieder darin geschult, den kostenlosen Energie-Check an Ein- und Zweifamilienhäusern durchzuführen. Mit Erfolg: Knapp jeder zweite kostenlose Erst-Check führt zu einem Auftrag im Handwerk. Seit dem Kampagnenstart wurden rund 215.000 kostenlose Energie-Checks bundesweit durchgeführt. Rund 230 Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften und Fachverbände bieten Kampagnen-Seminare für ihre Betriebe an. Hochgerechnet über die bisherige Laufzeit der Kampagne flossen insgesamt 2,4 Milliarden Euro an Investitionen in den Gebäudebereich, und rund 320.000 Tonnen Kohlendioxid konnten eingespart werden. Etwa 71.000 Energieberatungen konnten initiiert werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: [www.umweltzentrum.de](http://www.umweltzentrum.de) im News-Center oder von Herrn Wenzel, Tel.: 03672 377 186 oder [wenzel@hwk-gera.de](mailto:wenzel@hwk-gera.de).

## Thüringer Modellregion Elektromobilität

Am 9. Juni 2011 fand im Erfurter Kaisersaal der „Thüringer Elektromobilitätstag“ statt. Neben zahlreichen interessanten Vorträgen wurde vor den rund 100 Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung die Projektskizze Thüringer Modellregion Elektromobilität vorgestellt. Es wurden die weiteren Schritte in Form eines „Fahrplans“ vorgeschlagen. Dazu zählt die Organisation von Arbeitsgruppen. Am 20. und 21. Juni treffen sich interessierte Vertreter von Unternehmen und Institutionen zu einem Auftaktworkshop, um mögliche Konzepte zur Umsetzung von Modellprojekten zu besprechen.

Das UZH wird sich als Interessenvertreter des Handwerks in die AG 4: „Berufliche Bildung und Dienstleistungen“ einbringen, denn dort liegen schwerpunktmäßig die Chancen und Kompetenzen des Thüringer Handwerks.

Weitere Informationen erhalten Sie im UZH von Herrn Pitzing, Tel.: 03672 377 182 oder unter [pitzing@hwk-gera.de](mailto:pitzing@hwk-gera.de).

## Unternehmerworkshop Ressourceneffizienz

Am 26. Mai 2011 fand im Umweltzentrum des Handwerks Thüringen ein Unternehmerworkshop zum Thema „Material sparen – Ressourcen schonen – Kosten senken“ statt. Netzwerkpartner waren das Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen, das Enterprise Europe Network Thüringen, die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), EnviSMART, die Effizienz-Agentur Nordrhein-Westfalen und das UZH. Während der Veranstaltung gaben die Referenten Hinweise zu den möglichen ersten Umsetzungsschritten. Dabei wurden den Betrieben finanzielle und organisatorische Unterstützungsoptionen aufgezeigt. Die Teilnehmer wurden über Förderprogramme zur Energie-, Material- und Ressourceneffizienz informiert. Bereits bewährte Beispiele aus der Praxis konnten präsentiert werden. Zur Thematik Ressourceneffizienz im Bereich der Oberflächenbearbeitung sprach der Geschäftsführer der Matthias Wetzel Industriebeschriftungen GmbH aus Jena. Petra Schulz, utb-consult aus Gotha, berichtete über ihre Erfahrungen bei der Beratung von Unternehmen, wie Effizienzmaßnahmen zur Umsetzung gelangen. Das Umweltzentrum des Handwerks stellte den Umweltmanagementansatz QUB vor, der besonders für KMU geeignet ist und zur Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen berechtigt.



Weitere Informationen erhalten Sie im UZH von Herrn Matiss, Tel.: 03672 377 185 oder unter [matiss@hwk-gera.de](mailto:matiss@hwk-gera.de).